

# Boomtime für Musicals

Michael Kunze ist ein grandioser Erfolg gelungen. Seine Musicals *Tanz der Vampire*, *Elisabeth* und *Mozart!* sind auch in Deutschland begeistert aufgenommen worden.

**medienreport:** Wie laufen Ihre drei Musicals in Deutschland?

**Kunze:** Sie laufen so gut, dass man ohne Übertreibung von einem neuen Musical- Boom sprechen kann. In Stuttgart (*Tanz der Vampire*) wurde letztes Jahr die Zuschauerzahl von einer Million überschritten, und der Zulauf ist ungebrochen. In Essen übertrifft *Elisabeth* alle Erwartungen. Nach einer schwachen Anfangsphase ist das 1850 Plätze fassende Colosseum seit August 2001 auf Wochen hinaus restlos ausverkauft. Selbst im traditionell schwachen Januar verkauften wir pro Tag zwischen 2000 und 4000 Tickets. In Hamburg ist *Mozart!* noch nicht voll ausgelastet, aber ich bin zuversichtlich, dass die Mundpropaganda bald Wirkungen zeigt. Viele potenzielle Zuschauer fürchten, *Mozart!* sei voll von klassischer Musik und befrachtet mit Bildung. In Wahrheit handelt es sich um ein Rock-Pop-Musical über einen jungen Rebellen. In Wien hatte *Mozart!* am Schluss ein extrem junges Publikum. Diese Botschaft vom Inhalt ist noch nicht richtig rübergekommen, was sicher ein Marketingproblem ist. Daran wird gearbeitet.

**medienreport:** Was ist mit dem »König der Löwen«?

**Kunze:** Der König der Löwen ist derzeit das unbestritten erfolgreichste Musical in Deutschland. Die aufwändige Werbekampagne der Stageholding hat sich voll ausgezahlt. Es gab nach der Premiere im Dezember Tage, an denen täglich 40.000 Tickets verkauft wurden.

**medienreport:** Was wird nach den Ereignissen des 11. September 2001 aus Ihren »Vampiren« in New York City?

**Kunze:** Die Premiere von *Dance of the Vampires* im Minskoff-Theater am New Yorker Broadway soll jetzt am 19. September 2002 stattfinden. Nach wie vor ist Musical-Topstar Michael Crawford für die Hauptrolle vorgesehen. Ich werde mich demnächst mit dem Regisseur John Rando treffen, um über Veränderungen für New York zu sprechen.

**medienreport:** Die Konkurrenz schläft nicht. Überall tauchen neue Musicals auf. Eine Schwemme, die alles kaputt machen kann? Oder keine Gefahr für Qualitäts-Musicals?

**Kunze:** Konkurrenz ist gerade im Kulturbereich unerlässlich. Ich freue mich aufrichtig über jede neue Qualitätsproduktion. Schädlich sind allerdings Billigproduktionen, die im Kielwasser der Erfolgsmusicals mitfahren wollen. Da wird teilweise das Publikum grob in die Irre geführt. So gibt es ein *Sissi*-Musical, zu dessen Machart ich mich lieber nicht äußern will, das nicht das Geringste mit *Elisabeth* zu tun hat, aber davon lebt, dass viele Interessenten es mit Sylvester Levays und meinem Stück verwechseln. Statt Orchester wird ein Band eingespielt etc. Die Zuschauer sind verständlicherweise enttäuscht und verärgert, aber da kann man nichts machen. Es touren ja auch *Phantom der Oper*- und *Die Schöne und das Biest*-Produktionen durchs Land, die nichts mit den Originalen von Lloyd Webber und Disney zu tun haben. Man kann den Leuten nur raten, sich genau zu erkundigen, wofür sie ihr Geld ausgeben.

**medienreport:** Behindern in Hamburg die Löwen nicht den Mozart? Oder ist reichlich Platz für beide?

**Kunze:** Die aufwändigen Werbemaßnahmen für den König der Löwen haben in der Tat *Mozart!* derzeit in den Hintergrundgedrängt. Aber das ist ein vorübergehender Effekt. Wer begeistert aus dem

einen Musical kommt, wird gerne auch das andere sehen. Zumal Mozart! ein Erlebnis ganz anderer Art als der König der Löwen bietet. Das Broadway-Musical ist ein kindlich-heiteres Spektakel. *Mozart!* ist ein Drama-Musical mit einer bewegenden Geschichte, großen Gefühlen und mitreißenden Ensemble-Nummern. Im Übrigen hat Hamburg mittelfristig genug Platz für drei, vier oder fünf Erfolgsmusicals.

**medienreport:** Sind Ihre Musicals den Metropolen vorbehalten oder werden sie auch mal auf Provinzbühnen (Braunschweig, Lüneburg) zu sehen sein?

**Kunze:** In einigen Jahren werden meine Musicals sicher nicht mehr exklusiv nur von einem Produzenten realisiert werden, sondern ins Repertoire der staatlichen und städtischen Bühnen übergehen, wie es seit einigen Jahren bei *Evita* zu beobachten ist.

**medienreport:** Wie sieht, ganz allgemein, die Zukunft des Musicals Ihrer Prägung aus?

**Kunze:** Das Musical meiner Prägung - ich verwende dafür inzwischen den Begriff Drama-Musical - wird außer von mir auch von anderen weiterentwickelt werden. Ich habe im letzten Jahr Deutschlands beste Theatertalente zu einer Masterclass nach Düsseldorf eingeladen, um Struktur und Theorie des Drama-Musicals offen zu legen. Nach den Erfolgen von *Elisabeth*, *Tanz der Vampire* und *Mozart!* steht die Tür der Produzenten für neue Musicals dieser Art weit offen. Ich hoffe, dass die Chance von vielen genutzt wird. Voraussetzung für den Erfolg ist aber neben dem Talent, das ich ohnehin voraussetze, der Wille, sich intensiv mit der Architektur des Drama-Musicals auseinander zu setzen und ganz allgemein von den Großen des Genres zu lernen.

Interview: Horst Lietzberg